# Jahresbericht 2021

alzheimer
Schaffhausen

# Alzheimer Schaffhausen Jahresbericht 2021

| | |
|---|---|
| Präsidentin | Katharina Manz Schulthess, Schaffhausen |
| Vizepräsidentin | Cornelia Wunderli, Schaffhausen |
| Beisitzer/Beisitzerinnen | Heike Gauss, Schaffhausen<br>Theo Deutschmann, Schlatt TG (bis 20. September)<br>Ursula Hafner Wipf, Schaffhausen (ab 20. September)<br>Margrit Ueltschi, Flurlingen ZH (ab 20. September)<br>Jacqueline Filippi, Dörflingen (ab 20. September)<br>Roland Fluor, Siblingen (ab 20. September) |
| Beraterausschuss | Karin Christinat, Lohn SH<br>Dr. med. Jan Kuchynka, Schaffhausen<br>Dr. med. Alberto Wenner, Schaffhausen |
| Leiterin Beratungsstelle | Heike Gauss, Schaffhausen |
| Geschäftsstelle | benevol Schaffhausen<br>Ralph Künzle, Schaffhausen<br>Thomas Hauser, Schaffhausen |
| Revisorenstelle | Park Consulting AG, Promenadenstrasse 19,<br>8201 Schaffhausen |

**Mitglieder**

Der Verein Alzheimer Schaffhausen besteht per 31.12.2021 aus 169 Einzelmitgliedern, 13 Kollektivmitgliedern und sechs Partner-/Familienmitgliedern. Der Mitgliederbestand hat leicht abgenommen (4 Mitglieder) und sich in den vergangenen Jahren bei knapp 200 Mitgliedern eingependelt.

Mitgliederbeiträge

| | |
|---|---|
| Einzelmitglied: | CHF 50.– |
| Partner-/Familienmitgliedschaft: | CHF 80.– |
| Kollektivmitglied: | CHF 200.– |

## Bericht der Präsidentin

Das letzte Jahr begann wie das Jahr zuvor – mit einem Lockdown. Ausser der Beratungsstelle und der Geschäftsstelle, die weiterhin lückenlos zugänglich waren, fanden keine Gruppentreffen statt. Die Menschen waren des Corona-Themas müde und zunehmend mutlos oder ungehalten und ungeduldig. Mit persönlichen Treffen, Telefonaten und E-Mail-Kontakten gelang es uns, die Beziehungen weiter zu pflegen und moralische Unterstützung zu bieten. Mitte März starteten wir wieder mit unseren Spaziergängen für Menschen mit Demenz, und ab April fanden auch wieder die monatlichen Angehörigentreffen statt.

Im Februar stellte Alzheimer Schaffhausen Anträge an den Regierungsrat im Zusammenhang mit der Umsetzung der kantonalen Demenzstrategie. Dabei ging es einerseits um den Ausbau der Beratungsstelle und andererseits um eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit. Es ist davon auszugehen, dass noch in der ersten Hälfte dieses Jahres darüber entschieden wird, und die konkrete Arbeit dann schrittweise beginnen kann. Wir freuen uns darauf. Damit wird dann hoffentlich auch die bereits initiierte Arbeit am Thema demenzfreundliche Gemeinde wieder aufgenommen werden.

Im November waren die Stadträtin, Christine Thommen, zusammen mit ihrer Stabsmitarbeiterin, Linda Sulzer zum Gespräch in unsere Geschäftsstelle geladen. Es handelte sich um ein Kennenlerntreffen, das in freundschaftlicher Atmosphäre stattfand.

Auf nationaler Ebene nahmen wir an der virtuellen Demenzkonferenz von Alzheimer Schweiz teil. Weiter beteiligen wir uns an einem nationalen Projekt, das letztes Jahr startete, initiiert von der neuen Zentralvorstandspräsidentin, Catherine Gasser. Dabei geht es um die Positionierung unserer Organisationen auf dem zunehmend grösser werdenden Angebotsmarkt Demenz und um eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Sektionen.

Alzheimer Schaffhausen ist es gelungen, neue Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen. So haben wir nun an unserem Vorstandstisch neu, Alt-Regierungsrätin Ursula Hafner Wipf, Margrit Ueltschi, Mitglied der Steuergruppe bei der Entwicklung der Demenzstrategie, Jacqueline Filippi, Leiterin Angehörigengruppe und Roland Fluor, Leiter des Alters- und Pflegeheims Bachwiesen in Ramsen.

Dem gesamten Team, Vorstand und Beraterausschuss, das sich in ehrenamtlicher Arbeit und viel positivem Engagement einbringt, danke ich herzlich für die immer sehr konstruktive Zusammenarbeit sowie fürs Mitdenken und Mitgestalten.

Zuverlässig unterstützt, materiell und ideell, werden wir auch von unseren treuen Mitgliedern, von Sponsoren und Spendern. Ihnen allen gilt unser wärmster Dank.

Wir sind Alzheimer Schaffhausen.

Wir schauen hin. Wir hören zu. Wir bleiben dran!

Katharina Manz Schulthess, Präsidentin

# Angebote

## Beratungsstelle Demenz

Die laufenden Beratungssituationen erhöhten sich von 88 auf 99. Statt 110 persönlichen Beratungen waren es im Vergleich zum Vorjahr 106 Beratungen. Die telefonischen Beratungen erhöhten sich von 244 auf 299. Die E-Mail-Beratungen nahmen von 81 auf 108 Beratungen zu.

Die Beratungsstelle konnte 2021 trotz Corona uneingeschränkt ihr Angebot aufrechterhalten. Das ständig der aktuellen Situation angepasste Corona-Konzept des Kantonsspitals ermöglichte dies.

Die Beratungen gestalteten sich weiterhin so vielfältig wie die Menschen selbst. Beobachtbar war jedoch eine Zunahme der Söhne von dementen Eltern, welche sich an die Beratungsstelle wenden. Die Geschlechterrollen verändern sich auch hier spürbar.

Menschen mit Demenz, welche mich kontaktieren, gibt es hingegen weiterhin kaum. Ist es zu Beginn der Erkrankung möglicherweise die Scham oder die fehlende Einsicht in ihren Zustand, welche sie davon abhält, ist es ihnen zu einem späteren Zeitpunkt, aufgrund ihrer Einschränkungen, kaum mehr möglich einen neuen Kontakt herzustellen.

Oft ergibt es sich jedoch, dass die betroffenen Partnerinnen und Partner meine Einladung an die Menschen mit Demenz übermitteln, und sich so gemeinsame Beratungen entwickeln. Nach der Überquerung dieser Schwelle wird das Angebot immer geschätzt und gerne wahrgenommen. Es entwickeln sich vertrauensvolle Beziehungen, wir gestalten gemeinsam einen Raum ausserhalb von richtig und falsch, getragen von wachsender Akzeptanz und der Möglichkeit, Bedürfnisse leben zu können.

Der Weg zur Akzeptanz gestaltet sich hierbei sehr unterschiedlich, nie ist es, als könne einfach ein Schalter umgelegt werden. Auch Beziehungen haben eine Geschichte, und Beziehungshypotheken wiegen schwer. Mitunter kann Akzeptanz erst entstehen, wenn der Mensch mit Demenz in eine Institution eingetreten ist. Der Raum, der auf diesem Weg entsteht, ermöglicht dann Akzeptanz und ganz oft eine neue Nähe, die ansonsten nicht möglich gewesen wäre.

Ausnahmslos alle pflegenden Angehörigen berichten von dem beschleunigten Fortschreiten der Demenz infolge Corona. Auch Angebote für Tagesbetreuung und Ferienaufenthalte waren immer wieder aus diesem Grund geschlossen oder nur eingeschränkt verfügbar. Es fehlte an Impulsen, Stimulation und Entlastung.

Pflegende Angehörige mussten aus diesem Grund Operationen verschieben und ihre intensive Betreuungssituation mit Schmerzen aushalten. Es entstanden Wechselwirkungen, welche die Beziehungen und den Alltag schwer belasteten. Es war schliesslich das Spital, welches hier Angebote schuf, indem es die Partnerin resp. den Partner mit Demenz mit aufnahm.

Das Jahresende war geprägt von Sterben und Tod. Es war nicht das Virus selbst, an welchem in dieser Zeit ungewöhnlich viele Menschen mit Demenz verstarben, es waren die Auswirkungen der Pandemie auf ihr Leben und jenes ihrer Partnerinnen und Partner, welche in eine Art Lebensmüdigkeit mündeten.

Positiv war hierbei, dass die Institutionen den Angehörigen das Begleiten der Sterbenden nun möglich machen konnten. Dies wurde bei aller Trauer sehr geschätzt. Es bleibt auch für 2022 zu hoffen, dass sich die Situation der pflegenden und betreuenden Angehörigen und der Menschen mit Demenz deutlich erleichtern und verbessern wird.

Heike Gauss, Leiterin Beratungsstelle

## Angehörigengruppen

Nebst der Beratungsstelle sind die Angehörigengruppen ein unverzichtbares Angebot von Alzheimer Schaffhausen. Nach Todesfällen von dementen Partnerinnen und Partnern, traten einige Angehörige aus den Gruppen aus. Die Lücken füllten sich jedoch rasch wieder mit neuen Teilnehmenden, so dass unsere Gruppen von insgesamt 25 bis 30 Angehörigen besucht werden. An den Treffen waren jeweils ca. sieben bis zehn Personen in wechselnder Zusammensetzung anwesend, was eine gut zu moderierende Gruppengrösse darstellt. Die Treffen fanden von April bis und mit November statt. Zu Beginn des Jahres mussten wir eine coronabedingte Pause einschalten, die wir jedoch mit persönlichen Besuchen und telefonischen Kontakten kompensierten. Die Durchführung des Adventstreffens war aus dem gleichen Grund, wie schon im Jahr zuvor, nicht möglich.
Zurzeit bieten wir wieder zwei Gruppen an mit der Option, jederzeit auf eine dritte oder sogar vierte ausbauen zu können.
Leitung: montags Jacqueline Filippi und dienstags Katharina Manz Schulthess.

Katharina Manz Schulthess, Präsidentin und Leiterin Angehörigengruppe

## Entlastungsdienst für betreuende Angehörige

| | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Betreuerinnen/Mitarbeiterinnen | 10 | 10 |
| Anzahl betreute Personen | 19 | 20 |
| Einsätze ausserkantonal | 0 | 1 |
| Total Einsatzstunden | 915.50 | 885.00 |
| Total Neuanfragen/Erstkontakte | 33 | 27 |

Beim Entlastungsdienst haben die Einsatzstunden im Vergleich zum letzten Jahr leicht abgenommen (2020 = 915.5 Std. / 2021 = 885 Std.). Das ist ein Minus von 3.3%, aber angesichts der sehr schwierigen Corona Situation im letzten Jahr trotzdem ein erfreuliches Resultat. Bei den von uns betreuten Menschen gab es, wie fast in jedem Jahr, Veränderungen, die eine Betreuung nicht mehr möglich machten. Vier Klienten sind verstorben, zwei Klienten traten definitiv in eine Pflegeinstitution ein, ein Klient hat sich für die Variante «Tagesstätte» entschieden, ein Klient wird jetzt durch eine «24 Stunden Betreuung» versorgt und bei zwei Klientinnen musste die Betreuung unterbrochen werden.

Rückblickend zum «Corona Jahr 2021» kann ich sagen, dass die Situationen zum Teil sehr schwierig waren. Wir alle befanden uns bereits im zweiten Jahr dieser Pandemie. Angst und Verunsicherung herrschte nach wie vor und wurde sogar durch die zusätzlichen Massnahmen noch erschwert. Viele Menschen wurden in die Isolation getrieben und trauten sich kaum mehr aus dem Haus. Es gab Kontaktbeschränkungen, Hygienemassnahmen mussten eingehalten werden und die Maskenpflicht erschwerte die Kommunikation. Viele Menschen mit einer Demenzerkrankung verstanden die Welt nicht mehr, verloren den Lebensmut, vermissten die Kontakte zu Familienmitgliedern und Freunden. Auch die Angehörigen fühlten sich mit der Betreuung ihrer Schutzbefohlenen zunehmend überfordert und allein gelassen. In diesen Situationen brauchten die Menschen Zuspruch, Verständnis und Nähe. Gleichzeitig mussten von unserer Seite her die Hygienekonzepte eingehalten werden, was hie und da Fantasie und Kreativität abverlangte. 2021 war ein Jahr mit einem buchstäblichen Wechselbad der Gefühle und für viele eine psychische, physische und existenzielle Belastung. Gott sei Dank konnten wir alle diese Schwierigkeiten gut meistern und dafür sind wir sehr dankbar. Es freut uns, dass wir mit unserer Tätigkeit ein wenig Licht in den Alltag der von uns betreuten Menschen und deren Angehörigen bringen konnten.
Zum Schluss möchte ich meinem motivierten und engagierten Team ein grosses Dankeschön aussprechen. Den Angehörigen und den uns anvertrauten Menschen wünschen wir viel Zuversicht im neuen Jahr. Vergessen wir trotz allem nicht, das Leben zu geniessen und hoffen wir, dass im neuen Jahr wieder eine gewohnte Normalität sowie vermehrte zwischenmenschliche Begegnungen gelebt werden können.
Herzlichen Dank an Alzheimer Schaffhausen für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Karin Christinat, Einsatzleiterin Entlastungsdienst für betreuende Angehörige mit Schwerpunkt Demenzerkrankungen, Pro Senectute Schaffhausen

# Weitere Angebote und Veranstaltungen

## Spaziergruppe

Diese Gruppe fand von März bis und mit November statt. Da der letzte Sommer buchstäblich ins Wasser fiel, mussten wir zwölf Spaziergänge wegen Regenschauern, Gewittern und Stürmen absagen. Insgesamt fanden 21 Spaziergänge statt. Durch Todesfälle verloren wir zwei Teilnehmer, bei zwei weiteren Personen verschlechterte sich der Zustand so, dass sie nicht mehr in der Lage waren, an den Spaziergängen teilzunehmen. Wir waren jeweils mit drei Teilnehmern unterwegs, aktuell sind es noch zwei.

Die Spaziergänge finden alle zwei Wochen statt, immer am Mittwochnachmittag.
Leitung: Katharina Manz Schulthess mit den freiwilligen Begleiterinnen
Elvira Leuenberger und Renate Karrer, die sich jeweils abwechseln.

## Singgruppe

Dieses Angebot fand letztes Jahr erneut nicht statt. Die Singgruppe hat wegen Corona am meisten gelitten und müsste vollkommen neu aufgebaut werden, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder weggezogen, gestorben oder in eine Institution eingetreten sind.

## Ferien für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vom 28. August bis 4. September 2021 im Zentrum Ländli im Kanton Zug am Ägerisee

Infolge der COVID19-Massnahmen konnte Alzheimer Schaffhausen zusammen mit Alzheimer Thurgau die Entlastungsferien im Berichtjahr leider nicht durchführen.

## Weiterbildung für Freiwillige und Angehörige

Die Weiterbildung «Leben mit der Krankheit Demenz» im Rahmen des Projektes Besuchskreise (ALZ SH, Pro Senectute, Rotes Kreuz und benevol), am Dienstag, 7. und 21. September, besuchten sechs Personen. Infolge der Corona-Regeln war der Kurs dieses Jahr nicht ausgebucht. Die Kursteilnehmenden waren in erster Linie Freiwillige, die in einem Heim oder in ihrem privaten Umfeld Besuchsdienst leisten. Eine weitere Gruppe waren Personen, die in Ihrem Umfeld mit Menschen mit einer Demenz zusammenleben. Alle Teilnehmenden haben eine Weiterbildungsbestätigung erhalten.

## Herbstveranstaltung zum Thema «Gewalt in Betreuungs- und Pflegesituationen im häuslichen Bereich»

Betreuende und pflegende Angehörige brauchen Unterstützung. Rechtzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen, verringert Erschöpfung, Erkrankung, Sucht oder Übergriffe. Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA informierte darüber, wie es in der Betreuung und der Pflege zu Hause zur Überforderung kommt und was dagegen unternommen werden kann. Ausserdem wurden die Risikofaktoren ausgeführt, die tendenziell zu Gewalt führen können sowie die Umstände, welche Betreuungspersonen dazu bringen physisch und/oder psychisch Gewalt anzuwenden. Anhand von Beispielen aus der Praxis wurden die verschiedenen Misshandlungsformen und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Rund 40 Personen besuchten den Vortrag und den anschliessenden Apéro.

Ruth Mettler Ernt, Geschäftsleiterin der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter, UBA, (Mitte) im Gespräch mit der Präsidentin Katharina Manz Schulthess (links) und der Vizepräsidentin Cornelia Wunderli (rechts)

## expo 55plus

Alzheimer Schaffhausen war am 16. September im Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen an der zweiten «expo 55plus» mit einem Stand vertreten. Unsere Spiegelbox aus dem Demenzparcours, die gesunden Menschen einen Eindruck vermittelt, wie es sich anfühlt, etwas Gewohntes nicht zu können, also an einer Alltäglichkeit zu scheitern, hat grosses Interesse gefunden und zu interessanten Gesprächen und Kontakten geführt.

Im Rahmen der expo55 plus informierten sich am Stand von Alzheimer Schaffhausen viele Personen über unsere Angebote.

## Ordentliche Vereinsversammlung 2021

Infolge der Covid-Massnahmen konnte die ordentliche Vereinsversammlung 2021 nicht vor Ort durchgeführt werden. Geplant war die Vereinsversammlung auf Dienstag, 18. Mai 2021 im Hotel Kronenhof mit einem Vortrag von Kirsten Kohler-Mathis von der Memory-Klinik im Kantonsspital Schaffhausen zum Thema «Der Ablauf einer Demenzdiagnostik in der Memory-Klinik Schaffhausen». Damit das Geschäftsjahr 2020 dennoch ordentlich abgeschlossen werden konnte, wurden die Beschlüsse im Zirkularverfahren gefällt. 90 Einzel- und Kollektivmitglieder von Alzheimer Schaffhausen haben an der schriftlichen Beschlussfassung teilgenommen. Am 20. September 2021 hat der Vorstand von Alzheimer Schaffhausen das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung 2021 genehmigt.

## Vorstand und Beraterausschuss

Der Vorstand kam im Berichtjahr zu vier Sitzungen zusammen. Infolge der Kontaktbeschränkungen konnte die Sitzung im Januar nicht durchgeführt werden. Für die weiteren Vorstandssitzungen ist der Vorstand auf die geräumigen Schulzimmer des Rheinschulhauses ausgewichen.
Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes, des Beraterausschusses sowie der Geschäftsstelle besuchten diverse Weiterbildungen. Der Vorstand sowie der Beraterausschuss sind ehrenamtlich tätig. Die besuchten Weiterbildungen fanden ausserhalb der bezahlten Tätigkeit statt. Alzheimer Schaffhausen übernahm die Spesen.

## Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsstelle von Alzheimer Schaffhausen im Mandat von benevol Schaffhausen, Fachstelle für Freiwilligenarbeit, geführt. Insgesamt wurden 297.5 Stunden aufgewendet. (Vorjahr 343.5 Stunden) Das entspricht einem Pensum von rund 15 Stellenprozent. Die Geschäftsstelle befindet sich an der Krummgasse 13 in Schaffhausen. benevol trägt die Verantwortung für die Koordination, die Planung und Durchführung der Geschäfte und Veranstaltungen. Ebenfalls ist benevol zuständig für das Führen der Kasse, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Kontakt mit den Medien sowie die Bewirtschaftung der Webseite.

Ralph Künzle, Leiter Geschäftsstelle

alzheimer
Schaffhausen

/ **Alzheimer Schaffhausen**
Krummgasse 13 • 8200 Schaffhausen
Tel. 052 741 60 41 • info.sh@alz.ch • alz.ch/sh